



Die Ausstellung zeigt rund 100 Natur- und Alphörner, die der Musiker Franz Schüssele zu einer der größten privaten Sammlungen zusammen getragen hat. Dass er diese Musikinstrumente auch selbst spielen kann, beweist Franz Schüssele in seinen viel beachteten Konzertauftritten im In- und Ausland sowie auf zahlreichen CD- und Videoaufnahmen, die eine ebenso erstaunliche und wie überraschende Vielfalt der Klangvarianten und Spielmöglichkeiten quer durch alle Musikgattungen offenbaren.



Hörner sind die ältesten „Verstärker“ der menschlichen Stimme, um sich über weite Entfernungen zu verständigen. Außerdem dienten sie als Signal oder Warnung vor Gefahr oder zur Abschreckung von Feinden. Hornklänge untermalten spirituelle Aktionen, umrahmten Feste, begleiteten Krieger in die Schlacht oder kündeten deren Heimkehr an.

Naturhörner kommen auch heute noch in vielfacher Ausgestaltung, Form und Größe weltweit zu den unterschiedlichsten Anlässen zum Einsatz.



Neben Tierhörnern wurden auch Blasinstrumente aus Knochen, Holz oder Metall hergestellt oder die Materialien miteinander kombiniert, um die Spieltechnik und die Tonqualität zu verbessern.

Posthörner waren im Mittelalter bis lange in die Neuzeit wichtige und bekannte Signalinstrumente, ebenso dienten Jagdhörner Jägern und Treibern als Verständigung im unübersichtlichen Gelände. Bis heute werden traditionelle Jagdveranstaltungen mit Jagdhörnern umrahmt, und künden feierlich am Ende den Jagderfolg an.

In den Bergen zählt das Alphorn zu den größten und eindrucksvollsten Blasinstrumenten. Alphornbläser treten nicht mehr nur bei Traditionsveranstaltungen auf. Vielmehr geben sie oft auch religiösen oder weltlichen Veranstaltungen einen feierlichen Rahmen und haben auch die Konzertsäle erobert.



Spezielle Instrumente sind Franz Schüsseles Leidenschaft und Arbeit. Eine Trompete aus Kürbis oder ein Spazierstock, den man zum Blasen benutzen kann sind nur zwei Beispiele aus der skurrilen Sammlung.





Franz Schüssele studierte Posaune, Schulmusik und Germanistik. Nach dem Studium der klassischen Musik und Tätigkeit in mehreren Jazz-Ensembles wandte er sich der originalen Volksmusik zu und gründete die Volksmusikgruppe "Gälfiäßler", die durch Rundfunk und Fernsehen bekannt und zu einem Markenzeichen für originale und originelle Volksmusik und ausgefallene, seltene Instrumente wurde.

Nach dreijähriger Tätigkeit im Philharmonischen Orchester der Stadt Freiburg erhielt er einen Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule für Posaune und Blechbläserkammermusik und ist als frei-schaffender Musiker tätig. Er veröffentlichte zahlreiche LP's und CD's und erhielt schon mehrere Preise.

Dank an den Leihgeber Franz Schüssele, Alphorn-Center, D-77948 Friesenheim und an den Verein Holztechnisches Museum Rosenheim e.V..

Max-Josefs-Platz 4
83022 Rosenheim
Tel. 08031-16900,
Fax 08031-900507
info@htm-rosenheim.de
www.rosenheim.de



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 -- 17 Uhr;
Samstag und jeden 2. und 4. Sonntag im
Monat 13 -- 17 Uhr
Montag und Feiertage geschlossen

Eintritt pro Person:

Erwachsene: 4,00 €
Erw.-Gruppen ab 10 Pers.: 3,00 € pro
Teilnehmer
Schüler/Studenten/Behinderte
ermäßigt: 2,00 € pro Teilnehmer

Familienkarte I: 1 – Erw. - Kind/er: 5,00 €
Familienkarte II: 2 – Erw. - Kind/er: 8,00 €

*Herausgegeben vom: Zweckverband
Holztechnisches Museum: Bezirk
Oberbayern, Stadt Rosenheim*



Stadt Rosenheim bezirk oberbayern



**Alphörner
und Naturhörner
aus aller Welt**

**Sonderausstellung
09.04. bis 27.10.2019**

Stadt Rosenheim bezirk oberbayern